

Rudolf-Steiner-Schule

**Höhere Berufsfachschule für
Sozialassistenten**

Kinderhort

**Tagungsstätte
Wiesenhaus**

Kindergarten



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Elternvertretung.....	6
1. Organisation der Schule.....	7
1.1. Stiftung als gemeinnütziger Bildungsträger.....	7
1.2. Eltern-Engagement.....	7
1.2.1 Elternvertretung aller Klassen und des Kindergartens	7
1.2.2 Förderverein der Rudolf-Steiner-Schule Loheland gem. e.V.....	8
1.2.3 Bazarkreis im Förderverein.....	9
1.2.4 Sonstige Möglichkeiten für ein Eltern-Engagement	9
1.3. Finanzierung / Schul- und Kindergartenbeiträge.....	11
2. Konzept der integrierten Gesamtschulidee nach der Menschenkunde Rudolf Steiners (Waldorfpädagogik).....	11
2.1. Lehrplan.....	11
2.2. Einstieg	12
2.2.1 Erstes Schuljahr	12
2.2.2 Patenschaften mit der 7. Klasse	13
2.3. Förderunterricht.....	13
2.4. Hort: Grundschulklassen 1 – 4	14
2.5. Ganztagschule ab Klasse 5	14
2.5.1 Nachmittagsbetreuung für die Schüler ab Klasse 5	14
2.5.2 Hausaufgabenbetreuung:.....	14
2.5.3 Gemeinschaftsverpflegung.....	15
2.5.4 Betreute Freizeit	15
2.5.5 Förderunterricht	15
2.5.6 Schüler-Arbeitsgemeinschaften	15
2.6. Zeugnisse	16
2.7. Abschlüsse	16
2.8. Schulleben: Feste / Märkte / Veranstaltungen.....	16
2.8.1 Martinsbazar.....	16
2.8.2 Tag der offenen Tür	17
2.8.3 Welt-Lauf	17
2.8.4 Monatsfeiern	17
2.8.5 Berufeshowshop	17
2.9. Informationswege: Schule – Eltern	18

2.9.1	Ausfall von Schulstunden/Vertretungsplan	18
2.9.2	Konflikte.....	18
2.9.3	Krankmeldung.....	19
2.9.4	Schülervertretung.....	19
2.9.5	Verletzungen/Erkrankungen während des Unterrichts	19
3.	Unterrichtskonzept gemäß der Waldorfpädagogik.....	19
3.1.	Epochenunterricht (sogen. Hauptunterricht)	20
3.2.	Fachunterricht	20
3.2.1	Schreinerei/ Werken.....	20
3.2.2	Turnen.....	21
3.3.	Religionsunterricht	21
3.4.	Praktika.....	21
3.5.	Naturerleben	21
3.6.	Projekte	21
4.	Loheland Akademie.....	22
4.1.	Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten Loheland	22
5.	Waldorf – Kindergarten	23
5.1.	Allgemeines	23
5.2.	Leitbild	23
5.3.	Pädagogische Arbeit.....	23
5.4.	Tagesablauf	23
5.5.	Betreuungszeiten	24
5.6.	Elternmitarbeit	24
5.7	Elternbeiträge für den Kindergarten	25
6.	Telefon- / E-Mail-Liste und Ansprechpartner	26
7.	Geländeplan (siehe Umschlagsrückseite).....	27
8.	Literaturempfehlungen	27

Vorwort der Elternvertretung

Liebe „neue“ Eltern,

Ihre Kinder werden bald den Waldorf-Kindergarten Loheland besuchen, oder als neuer Schüler in der Rudolf-Steiner-Schule Loheland aufgenommen. Uns als Elternvertretung ist eine lebendige und transparente Schulgemeinschaft Aller wichtig – deshalb wurde mit Unterstützung der Stiftung und der Schulführungskonferenz dieser einführende Leitfaden entwickelt.

Wir verbinden das auch mit der Hoffnung, dass Sie sich als Eltern in unserer Schulgemeinschaft wohl fühlen und sich engagieren werden – sowohl im Rahmen der Klassenelterngemeinschaft (Elternabende, gemeinsame Projekte), im Rahmen gemeinsamer Projekte der Elternvertretung (gewählte Vertreter aller Klassen), wie auch bei Elterninitiativen und Projekten unter dem Dach des Fördervereins gem. e.V. der RSS-Loheland.

Wir wünschen uns Ihre Beteiligung, Ihr Engagement und Ihre Mitsprache in unserer Gemeinschaft!

Die Elternvertretung, Januar 2011

1. Organisation der Schule

1.1. Stiftung als gemeinnütziger Bildungsträger

Die Loheland-Stiftung hat sich in ihrer Satzung der „Bildung und Ausbildung von Menschen aller Altersgruppen im Sinn der anthroposophischen Menschenkunde Dr. Rudolf Steiners“ verschrieben. Sie betreibt als Schulträger die Rudolf-Steiner-Schule Loheland als Freie Waldorfschule.

Die Stiftung wird von einem Vorstand (siehe Seite 25) vertreten. Die Rudolf-Steiner-Schule Loheland wird durch das Lehrerkollegium geleitet, welches seine Entscheidungen in gemeinsamer Beratung innerhalb der Schulführungskonferenz (SFK) trifft. Ansprechpartner sind die im Verwaltungsrat tätigen Pädagogen. Die Ergebnisse aus der Elternarbeit in Projekten und Arbeitskreisen fließen in die Führungsentscheidungen mit ein.

Detaillierte Informationen zur Stiftung und Leitung der Schule finden Sie im Internet unter www.loheland.de

1.2. Eltern-Engagement

Die Rudolf-Steiner-Schule Loheland ist zwar nicht aus einer Initiative von Eltern hervorgegangen, sondern durch die Loheland-Stiftung gegründet worden. Aber auch hier sind, wie in anderen Waldorfschulen, die Eltern mitgestaltend und verantwortlich tätig.

1.2.1 Elternvertretung aller Klassen und des Kindergartens

Regelmäßige Elternabende in der Schule und im Kindergarten sind das „Rückgrat“ der Elternarbeit. In der Regel wird jeweils im Sommerhalbjahr in den Elternabenden ein/e Elternvertreter/in und ein/e Stellvertreter/in für zwei Jahre gewählt. Die neuen Klassen bitten wir, das nach der ersten Phase des Kennenlernens auch zu tun. Die gewählten Elternvertreter aller Klassen und des Kindergartens treffen sich regelmäßig am 1. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr im Elternraum (Untergeschoss, Haus II). Die Elternvertretung hat sich eine Geschäftsordnung gegeben und bildet Arbeitskreise, die inhaltliche Themen erarbeiten. Das monatliche gemeinsame Treffen ist von gegenseitigem Austausch und Information, aber auch von Entscheidungsvorbereitung geprägt. Die Elternvertretung hat sich zum Ziel gesetzt, die stetige Weiterentwicklung der Rudolf-Steiner-Schule aktiv mitzugestalten. Durch ihre Arbeit möchte sie alle Eltern ermutigen, sich mit eigenen Ideen und ihren individuellen Fähigkeiten an diesem

Prozess zu beteiligen. Eine Zusammenfassung des Protokolls wird zur Information regelmäßig im Mitteilungsblatt („LoMit“) veröffentlicht.

1.2.2 Förderverein der Rudolf-Steiner-Schule Loheland gem. e.V.

Der Zweck des Vereins ist die Förderung und Pflege eines modernen, freiheitlichen Erziehungswesens auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners. Weitere Aufgabe des Vereins ist die Beschaffung von Spendenmitteln.

Aufgaben des Fördervereins:

- Netzwerke und Ansprechpartner für initiative Eltern
 - Unterstützung, Koordination und Begleitung von Projekten
 - Informationsplattform und Ort für Vernetzung zwischen Initiativen
 - Einbindung der ehemaligen Schüler, Eltern und Lehrer
 - Vertretung von Elterninteressen gemeinsam mit der Elternvertretung
- Finanzielle Unterstützung
Der Förderverein unterstützt die Bereiche, die den Vereinszielen entsprechend seiner Satzung dienen.
 - Rudolf-Steiner-Schule Loheland
 - Waldorf Kindergarten
 - Schülerbetreuung (GTS)
 - Therapeutischer Förderkreis
 - Sonderaufgaben wie bauliche Investitionen oder besondere Anschaffungen
 - Finanzielle Aufgaben für die Elternvertretung

Wenn auch Sie Interesse daran haben, den Förderverein und damit die Schule und den Kindergarten zu unterstützen oder wenn Sie Ideen haben, die den Förderverein „nach vorne“ bringen können, sind Sie herzlich als Mitglied bei uns willkommen.

Unterstützung

Der Förderverein ruft zu Spenden und dem Werben neuer Mitglieder auf, um auch in Zukunft vielfältige Projekte unterstützen zu können.

Spenden können gerne direkt an den Förderverein erfolgen

Förderverein der Rudolf-Steiner-Schule Loheland gem. e.V.

Sparkasse Fulda
BLZ 530 501 80
Kontonr. 19376

Mitgliedsanträge stehen zum Download bereit unter:
<http://www.foerderverein-loheland.de/downloads>

Detaillierte Informationen zum Förderverein finden Sie im Internet unter

www.loheland.de → Stiftung → Partner → Förderverein gem. e.V.

Kontakt: info@foerdereverein-loheland.de

Vorsitzender: Bernd Maikranz, Tel.: 06621-65431 / 06621- 896940

Stellv. Vorsitzender: Stefan Schwab, Tel.: 0661-36942 / 0661-410957100

Kassenwart: Jürgen Heer, Tel. 0661-38040843

1.2.3 Bazarkreis im Förderverein

Der Bazarkreis im Förderverein veranstaltet jährlich den Martinsbazar auf Loheland und unterstützt auch andere Feste und Aktivitäten.

Einnahmen dieser Veranstaltung werden z.B. für Anschaffungen verwendet, deren Finanzierung nicht unmittelbar in den Aufgabenbereich der Stiftung als Schulträger fallen, jedoch eine wertvolle Ergänzung und Optimierung des schulischen Alltags bedeuten. Ebenso können auf Antrag einzelne Projekte gefördert werden, deren Durchführung sonst nicht sichergestellt werden könnte. Für die kommenden Jahre verfolgt der Bazarkreis das Ziel, den besonderen Geist von Loheland zu fördern und die handwerklichen Bereiche mit mehr Leben zu füllen. Begeisterungsfähige, kreative und aktive Menschen, die dabei unterstützen wollen, sind jederzeit willkommen.

Interessierte sind zur Mitarbeit eingeladen, wöchentliche Treffen finden mittwochs von 08:00 bis 10:00 Uhr im Elterraum (EG, Haus III) statt. Kontakt über: Ria Auel, Tel. 06656-503788 oder Silvan Bodenstaff, Tel. 0661-8334782.

1.2.4 Sonstige Möglichkeiten für ein Eltern-Engagement

Das Engagement der Eltern der Rudolf-Steiner-Schule Loheland zeigt sich in einer breiten Palette von weiteren Aktivitäten:

- Arbeit in Projektgruppen: Eltern und Pädagogen erarbeiten neue Konzepte und begleiten verbindlich deren Umsetzung. Zur Zeit wird an folgenden Themen gearbeitet:
 - Arbeitskreis Sucht
 - Fundraising
 - Konfliktbewältigung
 - Oberstufe – Lernbegleitungsgespräche
 - Vertretung der Eltern auf Landes- und Bundesebene der Waldorfschulen
- Eltern aller Schulklassen arbeiten in einem pädagogischen Arbeitskreis an grundlegenden pädagogischen Fragen und klassenübergreifenden Problem-

stellungen. Die Einladung zu dem jeweiligen Treffen finden sie im Mitteilungsblatt.

- Mitglieder des Elternbeitragskreises (siehe 2.3.) führen die Beitragsgespräche bei Aufnahme in Schule oder Kindergarten bzw. bei Veränderung der finanziellen Situation von Familien.
- Eltern begleiten Klassenfahrten und Klassenausflüge.
- Mitarbeit der Eltern an Kostümen, Masken und Bühnenbild für Klassenspiele und Theateraufführungen der 8. und 12. Klasse.
- Eltern betreuen unter Leitung von Lehrern Schülergruppen in der Landwirtschafts- und Hausbauepoche der jeweiligen 3. Klasse, sowie beim Landwirtschafts-, Forst- und Feldmesspraktikum der 8. bis 10. Klasse.
- Ein Teil der Öffentlichkeitsarbeit wird von Eltern übernommen.
- Jedes Elternhaus beteiligt sich einmal pro Schuljahr an einem Gelände- oder Gebäude-Pflege-Projekt: Dies umfasst gründliche Reinigung und kleinere Ausbesserungsarbeiten am Klassenraum und Mobiliar jeweils zum Schuljahreswechsel (Tische, Schränke, Wände, Gardinen)

sowie

- für die Klassen 1 bis 5 eine Osterputz-Aktion vor den Osterferien
- für Klassen 6a/n: Betreuung der Beete rund um die Schulhäuser
- für Klassen 7a/n: Apfel- oder Kartoffelernte oder Waldpflegeaktion im Herbst
- für Oberstufenklassen: Beteiligung an größeren Bau- und Erhaltungsarbeiten (Anstriche innen/außen).
- Betreuung der Schülerbibliothek (Bibliothekskreis).
- Vor mehr als 20 Jahren haben Eltern den Vorläufer des heutigen Waldorf-Kindergartens gegründet. Der Elternbeirat des Kindergartens nimmt beratende und unterstützende Aufgaben wahr.
 - Regelmäßige Betreuung des Schafprojektes im letzten Kindergartenjahr
 - Mitgestaltung der jahreszeitlichen Feste

Ohne dieses große Engagement der Eltern wären die Rudolf-Steiner-Schule Loheland und der Kindergarten nicht das, was sie heute sind. Dabei ist eine ständige qualitative Verbesserung und positive Erneuerung des Vorhandenen ausdrücklich erwünscht. Deshalb sind alle „neuen“ Eltern herzlich dazu eingeladen, in den verschiedenen Gremien, Projekten und Arbeitskreisen nach ihren Interessen und Talenten zum Wohle unserer Kinder und zur Fortentwicklung der Einrichtung mitzuwirken. Bei uns gestalten Sie aktiv die Bildungsräume ihrer Kinder mit.

1.3. Finanzierung / Schul- und Kindergartenbeiträge

Die Rudolf-Steiner-Schule Loheland ist eine freie Waldorfschule und damit eine staatlich genehmigte bzw. anerkannte Ersatzschule in freier Trägerschaft. Die Schule wird nur anteilig vom Land Hessen finanziert. Da aber auch Kinder den Kindergarten besuchen, deren Gemeinden bisher noch keine finanzielle Unterstützung gewähren, bleibt für die Einrichtung Loheland eine Finanzierungslücke.

Laut Präambel der Beitragsordnung „stehen die Eltern als Nutzer und Mitgestalter der pädagogischen Einrichtung für die Belange des Kindergartens und der Schule in der Verantwortung“. Die nicht durch öffentliche Zuschüsse abgedeckte Differenz zu den tatsächlichen Kosten muss durch Eigenmittel (z.B. Schulgeld, Aufnahmegebühr) von den Eltern erbracht werden.

Nach der pädagogischen Entscheidung des Kollegiums, ein Kind in die Schule oder den Kindergarten aufzunehmen, erfolgt ein persönliches Beitragsgespräch zwischen Mitgliedern des Elternbeitragskreises und den Erziehungsberechtigten, in dem die Beitragshöhe für Schule oder Kindergarten festgelegt wird. Der Beitragssatz für das erste Kind beträgt derzeit 190,00 Euro. Dieser stellt nur einen Mindestbeitrag dar, welcher für die Durchführung der Aufgaben von Schule und Kindergarten unbedingt erforderlich ist. Der Betrag verringert sich bei der Aufnahme von Geschwisterkindern. Der Beitragssatz für das 2. Kind beträgt 100,00 Euro und für das 3. Kind und jedes weitere Kind je 50,00 Euro. Auch denjenigen Schüler/innen soll die Aufnahme in unserer Einrichtung gewährt werden, deren Eltern den Regelbeitrag nicht aufbringen können. Deshalb werden Eltern in besserer wirtschaftlicher Situation gebeten, den Mindestbeitrag in angemessener Höhe zu überschreiten, um in Notfällen gewährte Reduzierungen als Schulgemeinschaft mit zu tragen.

Detaillierte Informationen zur aktuellen Beitragsordnung vom 01.01.2009 finden Sie im Internet unter www.loheland.de → Service und Archiv → Alles zu Kosten und Anmeldung. Die gedruckte Beitragsordnung können Sie im Schulbüro erhalten.

2. Konzept der integrierten Gesamtschulidee nach der Menschenkunde Rudolf Steiners (Waldorfpädagogik)

2.1. Lehrplan

Einen Lehrplan im strengen Sinne als Sammlung des zu vermittelnden Unterrichtsstoffes gibt es für Waldorfschulen nicht. Wohl aber hat Rudolf Steiner bei der Begründung der Waldorfschule ausführliche Anregungen und Hinweise gegeben, welche Unterrichtsinhalte für welche Altersstufen an die Kinder herangebracht werden sollen. Diese Angaben sind gesammelt beispielsweise in den Büchern von C. von Hey-

debrand oder, aktualisiert, von Tobias Richter. Außerdem beraten die Lehrer der Schule immer wieder neu, in welcher Weise und in welchen altersgerechten Schritten die heute erforderlichen Kompetenzen den Schüler/innen zu vermitteln sind.

Siehe hierzu auch die Literaturhinweise im Anhang dieser Broschüre.

2.2. Einstieg

Als Freie Waldorfschule unterhält die Rudolf-Steiner-Schule Loheland

- eine einzügige (eine Klasse pro Jahrgangsstufe) Unterstufe (Klasse 1 – 4),
- eine zweizügige integrierte Gesamtschule mit Ganztagschule (Klasse 5 - 10),
- eine anerkannte gymnasiale Oberstufe (Klasse 11 - 13)

Einstiegsmöglichkeiten in die Schullaufbahn an unserer Schule sind möglich

- zu Beginn des Schuljahres insbesondere bei der 1. Klasse
- zu Beginn der neuen Parallelklasse in der 5. Jahrgangsstufe
- oder als Quereinsteiger in schon bestehende Klassen während des ganzen Schuljahres

Infos über das Aufnahmeverfahren, zu Info-Veranstaltungen für interessierte neue Eltern können im Sekretariat / Schulbüro der RSS – Loheland im Schulhaus 1 aktuell abgeholt werden.

Anfragen zu verwaltungstechnischen Angelegenheiten wie Schulbescheinigungen, Adressänderungen (bitte unbedingt wegen der Bezuschussung zeitnah mitteilen), Erstattungsanträge zur Übernahme der Fahrtkosten durch den jeweiligen Landkreis, Anträge auf Ausstellung einer Ersatzfahrkarte (bei Verlust der Fahrkarte), Kündigung des Schulvertrages und anderes werden im Schulbüro bearbeitet.

2.2.1 Erstes Schuljahr

Um den Schulanfängern in der 1. Klasse den Übergang vom Kindergarten in die Schule zu erleichtern und sie bei der Eingewöhnung optimal zu betreuen, hat es sich bewährt, während der ersten dreieinhalb Wochen nach dem vormittäglichen Hauptunterricht zwei Stunden im Hort zu verbringen. Die Schulanfänger werden um 9.50 Uhr in der Schule abgeholt und in den nächsten zwei Schulstunden im Hort betreut. Hier sieht das Konzept der Schule vor, das Kennenlernen untereinander durch gemeinsame freie Spiele und Erkundungen des Freigeländes zu fördern. Gleichzeitig wird der gerade am Schulanfang große Bewegungsbedarf kompensiert. Für diese zusätzliche Betreuung in den ersten Wochen nach Schulstart wird um einen Beitrag von 30,00 Euro gebeten.

2.2.2 Patenschaften mit der 7. Klasse

Mit der gleichen Intention, dem noch großen Schutz- und Sicherheitsbedürfnis der Schulanfänger nachzukommen, übernehmen die älteren Schüler der 7. Klassen Patenschaften für die Erstklässler. Die Älteren schauen nach den Kleinen und kümmern sich z. B. in den Pausen um sie, was wiederum das Sozialverhalten und das Verantwortungsbewusstsein stärkt.

2.3. Förderunterricht

Die Förderlehrerin und der Schularzt hospitieren regelmäßig in der 1. Klasse bis 6. Klasse und führen jährlich in der jeweiligen 2. Klasse die „Zweitklassuntersuchung“ durch, um die bis dahin entwickelten Lernvoraussetzungen wahrzunehmen. Auf Wunsch wird auch in höheren Klassen hospitiert. Bei Kindern, die aus pädagogischer Sicht Lern- oder Verhaltensauffälligkeiten zeigen, wird von der Förderlehrerin nach Absprache mit den Eltern in einer Einzelstunde in Spielen und mit Hilfe verschiedener Übungen der Stand ihrer Entwicklung überprüft. Nach eingehender Auswertung und Beratung werden Fördermaßnahmen und eventuell Therapien zur Förderung der Entwicklung besprochen und unter Umständen wird den Eltern empfohlen, ihr Kind fachärztlich, zum Beispiel hinsichtlich möglicher Hör- oder Seheinschränkungen, untersuchen zu lassen.

Ziel des Förderbereiches ist, die Schüler/innen in ihrer Entwicklung zu stützen und zu fördern, was durch Einzel- und Kleingruppenunterricht geschieht:

- Bewegungs- und Koordinationsübungen
- Schulung der Wahrnehmung (Sinnesbereich)
- Stärkung der räumlich - visuellen Vorstellung
- Schulung des phonetischen Bewusstseins
- Sprach- und Hörübungen
- Rechtschreib- und Rechenstraining
- Besonderes Training für Schüler mit Legasthenie oder Dyskalkulie (Rechen-schwäche).

Mit Hilfe dieser Übungen entwickelt der Schüler eine bessere Lernfähigkeit und geeignete Lernstrategien. Er erübt im Förderunterricht, wie er das Erlernte beim Erwerb der konkreten Lerninhalte (Lesen, Schreiben oder Rechnen), in denen er Defizite hat, anwenden kann.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit für die Klassen 5 – 10 im Nachmittags- AG- Angebot Englisch, Mathematik und LRS - Förderung in Kleingruppen und Hausaufgabenbetreuung anzuwählen, um Schwachstellen auszugleichen.

Der spezielle Förderunterricht verbessert somit durch Bewegungs- und Wahrnehmungsübungen die Lernvoraussetzungen, weiterhin werden konkrete Defizite in Deutsch, Mathematik, Englisch aufgearbeitet. Detaillierte Informationen bekommen Sie von der Förderlehrerin Frau Irmgard Bark. Die Kontaktdaten sind über das Schulbüro oder den Klassenlehrer erhältlich.

2.4. Hort: Grundschulklassen 1 – 4

Der Hort betreut auf Wunsch ihr Grundschulkind der Klassen 1 – 4 nach den vormittäglichen Schulstunden. Zum einen können Sie ihr Kind über Mittag bis 13.30 Uhr im Hort belassen, wahlweise mit oder ohne Mittagessen (überwiegend ökologische Vollwertkost, geliefert aus dem Wiesenhaus). Die zweite Variante erstreckt sich auf die Betreuung über den Nachmittag bis 17.00 Uhr, hier mit Mittagessen, Hausaufgabenzeit und anschließendem Spielen. Ab 15.00 Uhr werden die Kindergartenkinder und die Hortkinder gemeinsam im Hort betreut. Somit wird den Kindern gleichzeitig ein altersübergreifender Begegnungsraum mit anderen erschlossen.

Ein weiteres Angebot des Hortes in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten besteht in der Betreuung der Kinder während der Herbst-, Winter- und Osterferien, der 1., 2. und 6. Sommerferienwochen und an den beweglichen Ferientagen.

Für ausführliche Informationen stehen Ihnen die Hort-Mitarbeiterinnen unter der Telefonnummer (06 61) 3 92 26 in der Zeit von 11.30 – 12.30 Uhr und 16.00 – 17.00 Uhr gerne zur Verfügung.

2.5. Ganztagschule ab Klasse 5

2.5.1 Nachmittagsbetreuung für die Schüler ab Klasse 5

Neben dem Klassenlehreritag, gebundener Teil der Ganztageschule für die neue 5. Klasse, und die Anwahl von Arbeitsgemeinschaften für alle, bieten wir an vier weiteren Tagen in der Woche einen pädagogisch betreuten Nachmittag an. Dieser fügt sich nahtlos an den Schulvormittag an und wird zum Teil aus Unterricht und den Schüler-Arbeitsgemeinschaften gestaltet.

2.5.2 Hausaufgabenbetreuung:

In der Mittagszeit erledigen die Kinder ihre Hausaufgaben. Dazu werden zwei Wahlmöglichkeiten angeboten:

- Hausaufgabenbetreuung mit Lehrern oder pädagogischen Fachkräften in Gruppen von 8 – 12 Schülern
- Intensive Hausaufgabenhilfe in Kleingruppen von vier Schülern.

2.5.3 Gemeinschaftsverpflegung

Das Wiesenhaus bietet täglich ein vollwertiges Mittagessen im modernisierten Speiseraum „Wiesenquell“ an. Die Zutaten dafür stammen zum Teil aus dem eigenen biodynamischen Landbau Lohelands. Eine aktuelle Preisauskunft erhalten sie direkt im Wiesenhaus.

Die Essensmarken können freitags in Schulhaus 3 erworben werden.

Ausführliche Informationen zum Mittagessen erhalten Sie im Wiesenhaus unter der Telefonnummer (06 61) 39 27 00 oder sie schicken eine E-Mail an wiesenhaus@loheland.de

2.5.4 Betreute Freizeit

Die Zeit zwischen Unterrichtsende und Beginn der Arbeitsgemeinschaften kann mit Hilfe eines breiten Angebotes unserer Pädagoginnen und Pädagogen sinnvoll genutzt werden. Zur Verfügung stehen im Haus für Spiel und Bewegung ein Ruheraum, ein Billard- und Tischtennis-Raum, ein großer Bewegungsraum und ein weitläufiges, vieltaligtes Gelände. Somit entsteht ein sinnvoller Rhythmus aus Essen, Spielen und Erledigung der Hausaufgaben.

2.5.5 Förderunterricht

Der Förderunterricht nach Abschnitt 3.3 findet sowohl am Morgen wie auch am Nachmittag, einzeln oder in Kleingruppen statt.

2.5.6 Schüler-Arbeitsgemeinschaften

Einen wichtigen Teil des Nachmittags nehmen die AGs ein. Hier wird ein Begegnungsraum für Kinder aus verschiedenen Klassen geschaffen. Sie haben Zeit für elementare Erlebnisse mit der Natur, mit dem Feuer (Holzbackofen, Schmiede), mit Tieren, beim künstlerischen wie handwerklichen Schaffen (z. B. Töpfer-AG).

Die Arbeitsgemeinschaften und Hausaufgabengruppen werden halbjährlich neu gewählt. Zu bewährten Kursen kommen immer wieder neue hinzu.

Es kann auch allgemein die "Nachmittagsbetreuung“, unabhängig von einer konkreten AG-Wahl, in Anspruch genommen werden. Hier erleben die Schüler ein offenes Angebot von Spielen, Basteln, Backen, Tischtennis etc.

2.6. Zeugnisse

Innerhalb der Waldorfschulzeit werden detaillierte schriftliche Charakterisierungen des Schülers und seiner Leistungen von jedem Lehrer und in jedem Fach gegeben, die einen genaueren Einblick in die Entwicklung und Befindlichkeit des Schülers geben und Lernfortschritte und soziales Verhalten darstellen. Konkrete Erläuterungen zu den Zeugnisprüchen geben die Klassenlehrer auf den entsprechenden Elternabenden.

Formale Versetzungsentscheidungen und damit ein „Sitzenbleiben“ gibt es nach der Waldorfschulpädagogik nicht. Bei allen Abschlussqualifikationen, denen das staatliche Prüfungssystem zugrunde liegt, werden Notenzeugnisse erstellt und eine Nichtversetzung ist somit möglich. In der Oberstufe ab Klasse 11 wird das Kursheft geführt, in dem die Leistungen der einzelnen Schüler in Notenpunkten eingetragen sind. Ein Text-Zeugnis wird zusätzlich bis einschließlich Jahrgangsstufe 12 erstellt.

2.7. Abschlüsse

Auch an der Waldorfschule haben die Abschlüsse ihren notwendigen Platz. An der Rudolf-Steiner-Schule können verschiedene Schulabschlüsse erlangt werden. Der Waldorfabschluss, der Hauptschulabschluss, die Mittlere Reife oder die Fachhochschulreife. Im 13. Schuljahr können Schüler, die die gymnasiale Oberstufe (ab Klasse 11) besucht haben, das Zentralabitur an unserer Schule ablegen.

Die Schulabschlüsse in der Übersicht:

- Waldorfabschluss (intern, da staatlich nicht anerkannt: wird im Laufe der 12. Klasse mit der Jahresarbeit, dem Klassenspiel als Einzel- und Gemeinschaftswerk sowie der Teilnahme an einer Kunststudienfahrt, erreicht)
- Hauptschulabschluss (staatlicher Schulabschluss, 10. Klasse)
- Realschulabschluss (staatlicher Schulabschluss, 10. Klasse)
- Schulischer Teil der Fachhochschulreife (staatlicher Schulabschluss, 12. Klasse)
- Abitur (staatlicher Schulabschluss, 13. Klasse)

2.8. Schulleben: Feste / Märkte / Veranstaltungen

2.8.1 Martinsbazar

Der Martinsbazar ist eine jährlich wiederkehrende Veranstaltung der gesamten Schulgemeinschaft der Rudolf-Steiner-Schule Loheland. Hier arbeiten und feiern wir gemeinsam, stellen uns als Schule mit all unseren Ideen und Aktivitäten nach außen

hin dar und erwirtschaften Gelder, die unseren Kindern zu Gute kommen und letztendlich auch die Geldbeutel der Eltern entlasten.

2.8.2 Tag der offenen Tür

In der Regel findet der Tag der offenen Tür im Mai oder Juni eines jeden Jahres statt und wird von dem Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit der Loheland-Stiftung (Ansprechpartnerin: Frau Pothast) unter Mithilfe des Basarkreises organisiert. An diesem Tag präsentiert sich die Einrichtung Loheland mit ihrem vielfältigen Bildungsspektrum und dem waldorfpädagogischen Schulkonzept der Öffentlichkeit mit Führungen, Vorstellungen und offenen Werkstätten.

2.8.3 Welt-Lauf

Der Welt-Lauf ist eine Veranstaltung für alle, die sich gerne bewegen. Er findet einmal jährlich unter einem besonderen Motto statt und bietet 3 Laufstrecken durch die Natur Lohelands mit dem Ziel möglichst viele Kilometer zu laufen, um einmal die Erde zu umrunden.

Die gesamte Schulgemeinschaft, Freunde, Verwandte und externe Läufer sind herzlich eingeladen.

Der Erlös kam bisher dem Haus für Spiel und Bewegung zugute.

2.8.4 Monatsfeiern

Bei den Monatsfeiern präsentieren die einzelnen Klassen den erarbeiteten Unterrichtsstoff in Form von Spielen, Sprüchen, Rezitationen, Tänzen und musikalischen Darbietungen. Diese Vorführungen, die aus allen Unterrichtsfächern zusammengestellt werden können, finden in der Regel bis zu viermal pro Jahr für die Schulgemeinschaft und die Öffentlichkeit statt.

2.8.5 Berufeshow

Seit 2008 wird unter der Organisation und Finanzierung des Fördervereins RSS-Loheland gem. e.V. im September der ein- oder zweitägige „Berufeshow“ durchgeführt. Dies ist eine schulische Veranstaltung, in der die SchülerInnen der 9. bis 13. Klasse viele kompetente Tipps und Anregungen für eine evtl. spätere Berufswahl und Bewerbung mitbekommen. Zugleich werden dabei wichtige persönliche Kontakte zu den regionalen und überregionalen Ausbildungsfirmen und Fachhochschulen geknüpft.

2.9. Informationswege: Schule – Eltern

Konkrete Informationen zu jedem Jahrgang und der Schulklasse erhalten die Eltern in den regelmäßig stattfindenden Klassenelternabenden (siehe Termine auf www.loheland.de) über die jeweiligen Klassenlehrer, die gerne auf alle Fragen im Detail antworten und mit den Eltern im Austausch stehen.

Die Schulordnung wird zum Schuljahresanfang an die Eltern ausgegeben und mit aktuellen Anlagen (z. B. zum Verkehrsverhalten auf dem Gelände) versehen.

Eine weitere Informationsquelle liefert das Mitteilungsblatt (Herausgeber: Loheland-Stiftung), das im vierzehntägigen Rhythmus an das jüngste Kind der Familie verteilt wird. Hier erscheinen Berichte

über Aktivitäten und Termine der Rudolf-Steiner-Schule, der Loheland-Stiftung, der Elterninitiativen und der Projekte. Es ist auch über das Internet (www.loheland.de) abrufbar. Es ist erwünscht, sich in den E-Mail-Verteiler aufnehmen zu lassen durch eine kurze Info an mitteilungsblatt@loheland.de.

2.9.1 Ausfall von Schulstunden/Vertretungsplan

Jeder Lehrer hat in seinem Wochenstundenplan zwei Stunden pro Woche für Vertretungen einkalkuliert. Ein/e Lehrer/in erstellt täglich bei Bedarf den Vertretungsplan, der morgens im Schaukasten der Schule zur Information ausgehängt wird.

Schüler können bei Ausfall von Randstunden je nach Absprache nach Hause fahren oder abgeholt werden. Geben Sie bitte Ihrem Kind wenn möglich immer 0,20 € für das Münztelefon mit; in Ausnahmefällen können Schüler auch vom Schulbüro die Eltern anrufen.

Für Schüler der Klassen 1 – 4, die keine Möglichkeit haben, bei Ausfall von Randstunden nach Hause zu fahren, besteht die Möglichkeit die Zeit im Hort und im Ganztags-schulbereich zu überbrücken.

2.9.2 Konflikte

Probleme zwischen Schülern und Lehrern wie auch zwischen Eltern und Lehrern sollten konstruktiv angegangen werden. In einem ersten Gespräch untereinander sollte versucht werden, eine Einigung zu erzielen. Falls dies nicht möglich ist, kann ein „Konfliktansprechpartner“ hinzugezogen werden. Mittelfristig ist geplant, eine geschulte Konfliktdelegation von drei Personen zu organisieren, die in schwierigen Einzelfällen in Aktion tritt. Hier ist derzeit die Elternvertretung mit einem Arbeitskreis an der Entwicklung eines Konzeptes aktiv.

2.9.3 Krankmeldung

Bei Erkrankung oder Fehlzeiten ihres Kindes ist so bald wie möglich der Klassenlehrer oder das Schulbüro zu informieren.

2.9.4 Schülervertretung

Die Versammlung der Oberstufenschüler wählt ihre Schülervertretung in Selbstverwaltung. Sie trägt Wünsche und Probleme an das Lehrerkollegium weiter und beteiligt sich an der Arbeit in Projektgruppen wie beispielsweise in der Arbeitsgruppe Sucht. Die Schülervertretung nimmt in der Regel an den Sitzungen der Elternvertretung sowie an der Oberstufenkonferenz teil

2.9.5 Verletzungen/Erkrankungen während des Unterrichts

Bei Unfällen in der Schule und bei schulischen Veranstaltungen erfolgt die Erstversorgung im Schulbüro. Bei gravierenden Verletzungen oder Erkrankungen, die während des Unterrichts auftreten, werden die Eltern benachrichtigt und ein Arzt bzw. das Krankenhaus eingeschaltet.

3. Unterrichtskonzept gemäß der Waldorfpädagogik

In der Waldorfpädagogik sprechen wir, um die Entwicklungsschritte der Kinder zu charakterisieren, von den Jahrsiebten.

Das erste Jahrsiebt ist der Zeitraum vom 1.- 7. Lebensjahr, die Kleinkind und Kindergartenphase. Das Kind lernt gehen, sprechen, denken und lebt sich spielerisch und vertrauensvoll in die Welt hinein. Mit dem einsetzenden Zahnwechsel endet dieses Lebensalter und die Schulreife setzt ein.

Das zweite Jahrsiebt ist die Zeit vom 7. – bis zum 14. Lebensjahr. Es ist die eigentliche Schulzeit, wo das Kind nun über die Fähigkeit zu einem freien Lernen verfügt. In der Regel verehrt es diejenigen Erwachsenen, die sich lehrend um es kümmern, und es strebt danach, möglichst viel von der Welt gefühlsmäßig lernend zu erleben. Der Unterricht soll vor allem das Gemüt und Gefühl des Kindes erreichen, nicht nur den abstrakten Intellekt ausbilden.

Das dritte Jahrsiebt reicht vom 14. bis zum 21. Lebensjahr. Im 3. Jahrsiebt bildet der Jugendliche Mensch sein freies Gedankenleben voll aus. Er ist noch nicht verantwortlich für die materiellen Grundlagen seines Lebens, aber er ist in der Lage, für alle Lebenslagen sein eigenständiges Urteil zu bilden.

Der Ausdruck Lernen mit Kopf, Herz und Hand kann wie folgt verstanden werden: Im ersten Jahrsiebt lernt man vor allem mit der Hand und den Gliedern, im 2. vor allem mit dem Herzen und im 3. Jahrsiebt vor allem mit dem Kopf.

3.1. Epochenunterricht (sogen. Hauptunterricht)

Eine Besonderheit des pädagogischen Profils des Waldorflehrplans erschließt sich aus der Konzentration der kognitiven Fächer im Epochenunterricht, in dem sich die Schüler in einer täglichen Blockstunde (8.10 Uhr – 09.50 Uhr) über drei bis vier Wochen ein Fach erarbeiten, das im Laufe des Schuljahres nach einer gewissen Pause wieder aufgegriffen wird.

In den Klassen 1 bis 8 unterrichtet der Klassenlehrer die Kinder. Angefangen vom Formenzeichnen und dem Schreiben-, Lesen- und Rechnenlernen, erarbeitet er mit ihnen die verschiedenen Fächer wie Naturkunde, Geschichte und die Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik, wodurch zwischen Schülern und Lehrkräften eine gute soziale Gemeinschaft entsteht.

Ab der 9. Klasse übernehmen Fachlehrer im Wechsel von 3-4 Wochen den Epochenunterricht.

3.2. Fachunterricht

Im Anschluss an den Hauptunterricht finden die sogen. Fachstunden (in der Regel 45 Min.)

statt, in denen die Gebiete behandelt werden, die laufender Übung bedürfen. Dies betrifft die Fremdsprachen Englisch, Französisch und Spanisch, die von der 1. Klasse an gepflegt werden, sowie die Vielfalt an handwerklich-künstlerischen und musischen Fächern, wie Handarbeit, Werken, Gartenbau, Plastizieren, Metallarbeit und Schmieden sowie Tischlern. Musik und Eurythmie, eine eigens entwickelte Kunstform, um Sprache und Musik durch Bewegung sichtbar zu machen, gehören ebenso dazu wie Volkstanz und Sport. Die Förderung der künstlerischen Beweglichkeit des Körpers, der Feinmotorik und die Schulung der verschiedenen Sinne bilden die beste Grundlage für die Entwicklung geistiger Beweglichkeit.

3.2.1 Schreinerei/ Werken

In den Räumen der Schreinerei sowie in weiteren Nebengebäuden finden praktische Unterrichtsstunden im Bereich Werken für Schüler der RSS und der BfS Sozialassistenten statt.

Darüber hinaus ist die Schreinerei ein Handwerksbetrieb, der sowohl interne als auch Außenaufträge annimmt und ausführt.

3.2.2 Sport/Turnen

Der Turn- und Sportunterricht für die Klassen 5-13 findet in der Sporthalle Pilgerzell statt. Ebenso werden dort verschiedene Sport-AG's angeboten.

3.3. Religionsunterricht

Religionsunterricht findet in katholischer und evangelischer Glaubensrichtung sowie als freier christlicher Unterricht statt und ist wählbar. Ab der 11. Klasse wird er vom Ethikunterricht abgelöst.

3.4. Praktika

Neben dem Feldmess-, Sozial- und Betriebspraktikum gehören auch verschiedene Praktika in

Garten-, Land- und Forstbau zum Profil der Schule, und sind Bestandteil des Waldorflehrplans.

3.5. Naturerleben

Ein Landwirt koordiniert in Loheland den „Grünen Bereich“, dessen Bauernhofbewirtschaftung vor Ort für die pädagogische Nutzung durch Kindergarten und Schule zur Verfügung steht. Somit wird das Erleben der Tier- und Pflanzenwelt direkt auf dem Gelände Lohelands ermöglicht.

3.6. Projekte

In Theaterprojekten erwerben sich die Schülerinnen und Schüler bereits Bühnenerfahrungen in ausgeprägtem Maße. Meist schon ab der 1. Klasse stehen sie regelmäßig vor Mitschülern, Eltern und Freunden auf der Bühne, um gemeinsam Ergebnisse aus dem Unterricht zu präsentieren.

Die Klassenspiele der 8. und 12. Klassen erlauben allen eindruckliche Erlebnisse: Die eigenen Grenzen ausloten und überwinden, sich neu erleben, Rollen wechseln, dabei sich gegenseitig unterstützen, Kritik üben und aushalten. In den Theaterprojekten wird ganzheitliches und gemeinschaftliches Planen und Handeln geübt: der Klassenlehrer und die Schüler wählen zusammen ein Stück aus und erarbeiten dieses, Rollen in erster und zweiter Besetzung werden geprobt, Bühnenbild und Aufführungskonzept werden erarbeitet, Eltern unterstützen die Logistik, das Schaffen am Bühnenbild und die Werbung und sorgen für die Verpflegung bei den Aufführungen, u.v.m.

Die Schüler dokumentieren in den Jahresarbeiten der 8. und 11. Klasse ein individuell gewähltes Thema gemäß der Unterrichtsinhalte und werden dabei von ihrem Lehrer/ihrer Lehrerin betreut und unterstützt.

In der Projektwoche der Oberstufe am Ende des Schuljahres kann jeder einzelne sein Thema aus einer Themenpalette selbst auswählen. Einige der Projektberichte werden dann auf Schautafeln ausgestellt und auf der Homepage unter www.loheland.de veröffentlicht.

4. Loheland Akademie

4.1. Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten Loheland

Seit dem Schuljahr 2007/08 ist die Ausbildung zum/r Sozialassistenten/tin in Loheland möglich. Die zweijährige Ausbildung an der Höheren Berufsfachschule setzt den qualifizierten Realschulabschluss voraus und führt zum Abschluss "Staatlich geprüfte Sozialassistentin, Staatlich geprüfter Sozialassistent". Der Abschluss ermöglicht assistierende Tätigkeiten in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Einrichtungen, ist Voraussetzung für Fachschulen (Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege u.a.) oder kann mit Zusatzunterricht und -prüfung auch zur Fachhochschulreife führen.

Das monatliche Schulgeld beträgt 130,00€. Eine Förderung nach BAföG ist möglich. Die Kosten für den Zusatzunterricht und die Prüfungsgebühr zum Erlangen der Fachhochschulreife betragen ca. 500 €.

Die Ausbildung umfasst neben den

- allgemeinbildenden Fächern: Deutsch, Englisch, Politik, Ethik
- die speziellen Fächer: Anthropologie, Medienerziehung, Theorie und Praxis der Sozialpädagogik und / oder Sozialpflege.

Ebenso gehören vielfältige Fachpraktika dazu, wobei die theoretischen Inhalte mit persönlichen Erfahrungen in der Praxis untermauert werden.

Die Höhere Berufsfachschule bietet darüber hinaus ein besonderes Ausbildungsprofil mit künstlerischem Unterricht in Musik, darstellendem Spiel, Eurythmie und Kunst.

Bei handwerklichen Projekten werden den Schüler/innen die Prinzipien ökologischen und nachhaltigen Arbeitens und Wirtschaftens vermittelt.

Neben einem qualifizierten Berufsabschluss ist es möglich, die Fachhochschulreife und damit die Zugangsberechtigung für eine Fachhochschule zu erwerben, wenn eine weitere Prüfung in Deutsch, Englisch und Mathematik absolviert wird.

Kontakt: www.loheland.de → Aus- und Weiterbildung. E-Mail:

akademie@loheland.de

Sekretariat: 0661/392 75 (Karin Ilievski)

5. Waldorf – Kindergarten

5.1. Allgemeines

Wir sind ein zweigruppiger Kindergarten. In einer Gruppe arbeiten wir integrativ mit 20 Kindern und 3 Erzieherinnen, in der zweiten Gruppe mit 25 Kindern und 2 Erzieherinnen.

5.2. Leitbild

Unser Kindergarten arbeitet auf der Grundlage der Waldorfpädagogik. Er wird getragen von der Loheland-Stiftung, den Pädagogen und den Eltern.

Durch die natürliche Umgebung des Kindergartens auf dem weiten und vielfältigen Gelände Lohelands bieten wir den Kindern die Möglichkeit zu einer ganzheitlichen Entwicklung und Sinnesschulung.

5.3. Pädagogische Arbeit

Wir bieten den Kindern einen geschützten Lebensraum, in welchem ihre altersgemäßen Entwicklungen und Bedürfnisse im Vordergrund stehen. Diese pflegen wir durch Rhythmus und Wiederholung im Tages- und Wochenablauf, Vorbild und Nachahmung und durch ausreichend Zeit für das eigene Spiel des Kindes mit freilassendem Spielmaterial.

5.4. Tagesablauf

Am Beispiel des Tagesablaufes möchten wir einen näheren Einblick in unsere Arbeit gewähren.

Für uns sind die Elemente des Tagesablaufes:

- Freispiel, Aufräumzeit, Morgenkreis, Reigen, gemeinsames Frühstück, Freispielzeit im Freien oder auf unserem Gelände, Abschlusskreis
- Eine dem Kinde angemessene Rhythmisierung
- Durch Tätigkeiten wie Malen, Basteln, Plastizieren, Singen, Zubereitung des Frühstücks, gemeinsames Spielen geben wir unseren Kindern vielfältige Möglichkeiten zur Sinnes- und Sprachentfaltung und zur Pflege sozialer Beziehungen
- Unser Jahreslauf orientiert sich an den wechselnden Jahreszeiten und an den christlichen Fest- und Feiertagen
- Als Bewegungskunst bieten wir epochenweise ein Mal wöchentlich Eurythmie an

- Die „Königskinder“ (Kinder im letzten Kindergartenjahr) gehen einmal wöchentlich in Begleitung von Eltern zur Pflege „unserer“ Schafe.

5.5. Betreuungszeiten

7.30 – 13.30 Uhr	Betreuung und optional mit vollwertigem Mittagessen aus dem Wiesenhaus
13.30 – 15.00 Uhr	Ruhezeit und Freispiel im Kindergarten
15.00 – 17.00 Uhr	Nachmittagsbetreuung gemeinsam mit den Hortkindern

In den Ferienzeiten und an Brückentagen bieten wir eine gemeinsame Betreuung von Hort- und Kindergartenkindern. Der Kindergarten hat in den Sommerferien drei Wochen geschlossen.

5.6. Elternmitarbeit

Die Grundlage einer fruchtbaren Erziehung im Kindergarten ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Elternhaus.

5.6.1 Elternabende

Wir bieten regelmäßig Elternabende zu verschiedenen pädagogischen Themen an. Wir vereinbaren gerne mit Ihnen einen Gesprächstermin, bei dem wir gemeinsam auf die individuelle Entwicklung des Kindes schauen. Hausbesuche ermöglichen uns, das Kind in seinem häuslichen Umfeld besser kennen zu lernen.

5.6.2 Lesekreis

Für die Eltern gibt es außerdem die Möglichkeit, ein pädagogisches Thema in unserem 14-tägigen – oder auch epochenweise stattfindenden Lesekreis zu vertiefen.

5.6.3 Eltern-Kind-Gruppe

Für Eltern mit jüngeren Kindern (1-3 Jahre) bieten wir unsere 14-tägige Eltern-Kind-Gruppe an. Bei Interesse können Sie sich unter der Telefonnummer 0661/392-23 oder -30 (Anna Halbig, Luitgard Heinrichs) informieren, bzw. anmelden.

5.6.4 Elternbeirat

Aus der Elternschaft heraus wird der Elternbeirat gewählt. Die Wahl findet in der Regel alle zwei Jahre statt. Der Elternbeirat ist Ansprechpartner für Eltern und Erzieherinnen und die Gremien Lohelands. Er arbeitet in der Elternvertretung der Rudolf-Steiner-Schule Loheland mit.

5.6.5 Elternmitarbeit

Die Elternmitarbeit umfasst u. a. die Mitgestaltung der Jahreszeitenfeste und die Raum- und Gartenpflege. Die regelmäßige Mitarbeit und Unterstützung unserer pädagogischen Ziele sind ein wichtiger Baustein für eine gelungene Erziehungspartnerschaft.

5.7 Elternbeiträge für den Kindergarten

Die Finanzierungsregelungen entsprechen denen der Schule. Siehe unter 1.3 Finanzierungsregelungen / Elternbeiträge auf Seite 8.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.loheland.de → Schule und Kindergarten.

Bei Fragen wenden Sie sich an die Mitarbeiterinnen des Kindergartens unter der Telefonnummer 0661-39223 oder 0661-39230 in der Zeit zwischen 7:30 bis 8:00 Uhr und 12:00 bis 15:00 Uhr zur Verfügung.

6. Telefon- / E-Mail-Liste und Ansprechpartner

Bereiche	Name	Telefon (0661)	E-mail Adresse
Stiftungsvorstand			
Geschäftsf. Vorstand	Fritsch, Gabriele	392 60	g.fritsch@loheland.de
Vorstand	Flemming, Annette		
Vorstand	Strube, Rita		
Vorstand	Klaus Sälzer		
Rudolf-Steiner-Schule Loheland			
Sekretariat (an Schultagen) Mo.,Di.,Do.,Fr.,	Entfellner, Irmgard Mo., Di., Do., Fr. 7.45 - 13.15 Mi. 9.00 – 13.15	392 21 Fax: 392 18	schulbuero@loheland.de
Verwaltungsrat (im jährlichen Wechsel)	Mall, Günther Reimann, Elke	37687	guenthermall@web.de
Schulbeiträge / Einzüge u. Spendenquittungen	Müller, Eva	392 14	emueller@loheland.de
Elternbeitragskreis	Lorenz, Carsten Voßbrink Dr., Jörg	392 14	elternbeitragskreis@loheland.de
Förderverein	Maikranz, Bernd Schwab, Stefan Heer, Jürgen	06621 / 896940 410957100 38040843	maikranz@arcor.de schwab@addbase.de heer.juergen@gmx.de
Basarkreis	Ria Auel Silvan Bodenstaff	60 59 17 8334782	riael57@googlemail.com info@bodenstaff-consulting.de
Elternvertretung	Mey, Irene Goldbach, Hubertus Wiesner, Frank	06658 / 919105 0661 / 29192755 0661 / 58887	irene.mey@foodaffair.de bombauer@t-online.de Frank.Wiesner@email.de
Mitteilungsblatt Redaktion	Walther, Till	Fax: 291 61 65	mitteilungsblatt@loheland.de
Mitteilungsblatt Terminkalender	Schupelius, Gert-Dietrich	392 59 Fax: 392 63	gds@waldorf.net
Verwaltung	(Mo., Di., Do., Fr., 08.00 – 11.30 und 14.00 – 16.00 Uhr, Mi. geschlossen)		
Geschäftsleitung	Fritsch, Gabriele	392 60	g.fritsch@loheland.de
Sekretariat Vorstand und Geschäftsleitung	Pothast, Marie-Louise	392 60 392 19 Fax	mpothast@loheland.de
Loheland Akademie – Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten Loheland (akademie@loheland.de)			
Sekretariat BFS Sozialassistenten	Ilievski, Karin Schnath, Charlotte	392 75 392 80	kilievski@loheland.de
Waldorfkindergarten (telefonisch erreichbar in der Zeit von 07.30 – 08.00 und 12.00 – 15.00 Uhr) und Hort / Schülerbetreuung (im Franziskusbau) telefonisch erreichbar von 11.30 bis 17.00 Uhr			
1. Gruppe Eichhörchengruppe	Halbig, Anna / Wittland, Uta	392 23	ahalbig@loheland.de uwittland@loheland.de
2. Gruppe Marienkäfergruppe	Heinrichs, Luitgard / Richter, Sylvia Korabelnikov, Marina	392 30	kindergarten@loheland.de srichter@loheland.de
Tobiashaus		392 61	
Hort / Schülerbetreuung Schüler/innen 1. - 4. Klasse	Auel, Ria / John, Cornelia / Hagemann-Höller, Doris	392 26	riael57@googlemail.com
Hauswirtschaft	Brkic, Beatrix	392 52	b.brkic@googlemail.com
Schreinerei	Lorenz, Jörg	392 28	j.lorenz@loheland.de
Hausmeister päd. Gebäude Hausmeister sonstGebäude	Simon, Michael Kahlert, Bernhard	392 15	m.simon@loheland.de b.kahlert@loheland.de
Garten	Reimann, Elke / Luck, Barbara	392 55	
Tagungsstätte Wiesenhaus Wiesenhaus	Petersen, Monika/ Euen, Martina Gerlach, Marlen/ Kulla, Gabriele	392 700	wiesenhaus@loheland.de
Weitere Betriebe auf dem Gelände der Loheland-Stiftung			
Loheland Lädchen	Naturkost, Kunstgewerbe u.a.	9452998 Fax: -97	info@loheladen.de

7. Geländeplan (siehe Umschlagsrückseite)

Wir bitten Sie, den Ein- und Ausstieg für Schüler und Fahrgemeinschaften wie im Plan dargestellt zu beachten, um einen reibungslosen Verkehrsablauf an der Wendeschleife zu gewährleisten.

WICHTIGE HINWEISE:

- **Auf dem gesamten Schulgelände besteht RAUCHVERBOT !**
- **Es gelten die Regeln der Straßenverkehrsordnung (StVO).**
- **Parken außerhalb der gekennzeichneten Parkplätze ist nicht erlaubt.**

8. Literaturempfehlungen

Steiner, Rudolf: Die gesunde Entwicklung des Leiblich-Physischen als Grundlage der freien Entfaltung des Seelisch-Geistigen, GA Nr. 303

Steiner, Rudolf: Die Erneuerung der pädagogisch-didaktischen Kunst durch Geisteswissenschaft, GA Nr. 301

Esterl, Dietrich: Welche Abschlüsse gibt es an Waldorfschule. Aus der Reihe „Elternfragen an die Schule“, Verlag Freies Geistesleben, 1997

Hellmich, Achim und Teigeler, Peter (Hrsg.): Montessori-, Freinet-, Waldorfpädagogik. Konzeption und aktuelle Praxis. Beltz Grüne Reihe, 1994

Kiersch, Johannes: Die Waldorfpädagogik. Eine Einführung in die Pädagogik Rudolf Steiners. Reihe Praxis Anthroposophie 47, Verlag Freies Geistesleben, 1997

Lindenberg, Christhof: Waldorfschulen: Angstfrei lernen, selbstbewusst handeln. Praxis eines verkannten Schulmodells. Rowohlt 1975

Leber, Stefan: Die Menschenkunde der Waldorfpädagogik – Anthropologische Grundlagen der Erziehung des Kindes und Jugendlichen. Verlag Freies Geistesleben, 1993

Heydebrand, Caroline von: Vom Lehrplan der Waldorfschule, 1996

Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. Vom Lehrplan der Waldorfschule. Vom Lehrplan der Waldorfschule. Menschenkunde und Erziehung, 2006

LOHELAND-STIFTUNG

Rudolf-Steiner-Schule

- Freie Waldorfschule und UNESCO-Projektschule, Staatlich genehmigte Schule in freier Trägerschaft mit anerkannter gymnasialer Oberstufe, Klasse 1 – 13, Ganztagsangebot für Klassen 5-10
- Waldorf-Kindergarten und Hort

Loheland Akademie – Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten

Tagungsstätte Wiesenhaus

IMPRESSUM

Herausgeber: Elternvertretung Loheland
Stand: Januar 2011
Redaktion: Sarah Huder, Jürgen Heer, Dr. Kirsten Besler-Vogel
Fotos: Dagmar Zechel
Design und Layout: Sarah Huder, Jürgen Heer, Dr. Kirsten Besler-Vogel,
Dagmar Zechel
Druck: Schwob Digitaldruck



1. Hort/Franziskus-Bau
2. Kindergarten
3. Seminar
4. Arzthaus
5. Steinhaus
6. Waggonia
7. Finsler-Haus
8. Giebelhaus
9. Eva-Haus
10. Wolter-Haus
11. Sutor-Haus
12. Hilker-Haus
13. Schulhaus I
14. Schulhaus II
15. Schulhaus III

16. Martini-Haus
17. Tagungsstätte Wiesenhaus
18. Bauernhaus
19. Backhaus
20. Holzhaus
21. Schmiede
22. Thyra-Haus
23. Gut-Haus
24. Lädchen
25. Verwaltung
26. Landhaus
27. Alte Kanzlei
28. Gartenhaus
29. Weberei/Loheland Archiv
30. Altenwerk

31. Gebäude zur Fleischverarbeitung
32. Tischlerei
33. Haustechnik
34. Haus für Spiel und Bewegung
35. Doppelhaus
36. Weitzel-Haus
37. Südende
38. Holzlager
39. Stall
40. Landwirtschaft
41. Altes Gartenhaus
42. Tobias-Haus
43. Friedhof
44. Bootshaus
45. Eselstall

●	Stiftung
●	Schule & Kindergarten
●	Aus- & Weiterbildung
●	Arbeiten & Wohnen

P1 : Besucher & Schüler
P2 : Mitarbeiter

Ein- und Ausstieg Schüler
und Fahrgemeinschaften

